

Die amerikanische Gewerkschaftsunion verhindert den Kohlenexport.
 wpt. Newyork, 27. Okt. Die amerikanische Gewerkschaftsunion schlägt zur Entlastung der Forderungen der englischen Bergleute vor, die Ausfuhr der amerikanischen Kohle aus den Vereinigten Staaten zu verhindern und erklären, daß infolge eines Beschlusses keine Exportkohlen Amerika mehr verlassen werden.

Siebi hatte sich mit einemmal alles geändert. Als dieses Fieber von dem Speicherschnitt zurückkam, erstarrte er über Nacht ganz entsetzt, daß er von dem Sängersohn nicht mehr geliebt werden sollte. Erst

Irland.

Proteste aus Amerika.

Wb. New York, 27. Okt. Der Tod des Bürgermeisters von Cork hat unter den Iren in New York große Erregung hervorgerufen. Verschiedene irische Gewerkschaften erlassen heftige Proteste.

Eine vielstimmige Erklärung im englischen Unterhaus.

Wb. Amsterdam, 27. Okt. Einer Reitermeldung zufolge erklärte in der Unterhausdebatte bei der Beratung der Lage in Irland Hamar Greenwood, die Politik der Regierung gegenüber Irland sei sehr erfolgreich. Die Zahl der Verbrechen hätte rasch abgenommen.

Wb. Paris, 26. Okt. Nach einer Meldung des Matin aus London befinden sich im Gefängnis in Cork noch neun Häftlinge, die seit 76 Tagen hungern. Außer dem Bürgermeister von Cork ist gestern noch ein anderer Hungerstreikender gestorben.

Der Rubel rollt.

tu. Berlin, 27. Okt. (Sig. Draht.) Der Lokal-Anzeiger berichtet von zwei großen Verläufen russischer Juwelen im Betrage von zusammen 8½ Millionen Mark, die der russische Agent Roemer durch eine Vermittlung vornehmen ließ. Der Erlös ist dann dem Zahlmeister und Sowjetvertreter Säbelmann für Propagandazwecke übergeben worden. Im Zusammenhang mit Propaganda teilt das Blatt mit, daß nach einer sorgfältigen Untersuchung der Anschein besteht, als sollte für die Monatswende Oktober-November eine große Streikbewegung entzündet werden.

Großes Eisenbahnunglück in Eiebenbürgen.

tu. Budapest, 27. Okt. (Sig. Draht.) Bei Szpani in Eiebenbürgen sind gestern zwei Züge zusammengestoßen. Bisher konnten 50 Tote und 200 Verwundete geborgen werden. Die Ursache der Katastrophe ist darauf zurückzuführen, daß anstelle von regulären ungarischen Eisenbahnen ungeprüfte Arbeiter den Weichen-Heberdienst verrichteten.

Rundschau.

Die Deutschnationalen gegen die Deutsche Volkspartei. Das augenfälligste Merkmal des deutschnationalen Parteitages in Hannover ist die geradezu gehässige Stellungnahme gegen die Deutsche Volkspartei. Schon in der Sitzung des Hauptvorstandes, über die ein offizieller Bericht ausgegeben worden ist, hat man sich so eine Art Taktik zurecht gelegt. Es wird die Behauptung aufgestellt, daß die Deutschnationalen von der Deutschen Volkspartei angegriffen werden. In seiner Eröffnungsansprache hat dann der deutschnationale Parteivorstand Herr Hergt, wahrscheinlich auch aus Gründen der Defensiv, der Deutschen Volkspartei vorgeworfen, daß sie eine merkwürdige Wandlung zeige. Er erklärte es für einen Schandfleck, daß man die Rückversicherung nach links statt nach den Deutschnationalen hin genommen habe. Die Deutschnationalen hatten die Neigung der Deutschen Volkspartei zur Kompromisspolitik richtig eingeschätzt. Besonders schroff äußerte sich die deutschnationale Gegnerschaft gegen die Deutsche Volkspartei auch noch in allerlei Zwischenrufen. Schließlich stellte Herr Hergt, nachdem er noch Dr. Stresemann vorgeworfen hatte, dieser sei trotz des Falles Loewenstein den Sozialdemokraten nachgelaufen, der Deutsch Volkspartei so eine Art Ultimatum. Er sagte: „Offentlich kehrt die Deutsche Volkspartei rechtzeitig um, denn wir müssen Klarheit für den Wahlkampf erhalten.“ Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Deutschnationalen die Hoffnung hegen, auf Kosten der Deutschen Volkspartei zu gewinnen, sich aber als die Angegriffenen hinzustellen, ist unehrlich.

Im Schillingshof.

60. Roman von E. Marlitt.

„Arnold!“ — Die Baronin stürzte auf ihn zu und ergriff mit beiden Händen den Arm des Sprechenden — es lag eine unbeschreibliche Angst in ihren Zügen. „Widerstehe, Arnold! Du willst nicht sagen, daß du keine Kunst über dein Weib stellst, nein, das willst du nicht sagen!“

Er stand unbeweglich; nur seine Augen streiften im ersten Moment hastig über die zwei hageren Hände, die seinen Arm umklammerten, als verlange es ihn, sie von sich zu schütteln. „Ich habe gesagt, was wahr ist“, versetzte er kalt. „Ich habe sie erwählt! Sie zeigt und führt uns nach oben. Wie hat sie sich als treulos erwiesen?“

„War ich dir nicht treu?“ fuhr die Baronin auf. „Du pflegst eine Freundschaft gegen meinen Wunsch und Willen, die Unfrieden und Hader in unsere Ehe getragen hat“. Er zeigte auf die Stiftdame. „Sie mag es widerlegen, wenn ich dich beschuldige, den Namen meines Mannes fort und fort durch gehässige Anklagen und Mitteilungen verunglimpft zu haben!“

Die Stiftdame schweig — sie war jedenfalls nicht fähig zu lägen. „Sind Sie so fest — und sündenlos, daß Sie über jeder Anklage zu stehen vermögen?“ fragte sie nach einem augenblicklichen Zögern ausweichend.

Ein verächtliches Rächeln glitt über sein Gesicht. „Das sprach die Diplomatin, der gutgeschulte Klosterfensdame... Ich bin nicht fest und sündenlos — die Schillings sind gesunde Erbsengeldner — und ich kann das Blut meiner Vorfahren nicht verleugnen. Sie waren kühn und fähig, keine launischen, unterwürfigen Geknechten — ich glaube nicht, daß wir auch nur einen einzigen Pantoffelhelden zu verzeichnen haben. Diese Unentfaltung mag mancher Schillingschen Ehefrau ein Dorn im Auge gewesen sein; allein sie hat das stillschweigend verstanden, denn die Annalen unseres Hauses nennen nicht eine Treulose, die durch böswärtigen Klatsch hinter dem Rücken ihres Mannes seine Ehre angegriffen hätte.“

Er ging nach der Tür, durch welche er vorher in das Atelier zurückgekehrt war, und öffnete sie weit; dann verbeugte er sich leicht gegen die Stiftdame und schritt nach der Wendeltreppe, um sich in das obere Geß zurückzuziehen.

Herford u. Minden-Ravensberg.

Herford-Ravensberg der Schriftleitung Nr. 161.

27. Oktober

st. Glockenspende der Radelwiger Jakob-Gemeinde. Da die Sammlung zur Glockenspende nahe vor dem Abschluß steht, werden diejenigen Gemeindeglieder, die wiederholt von den Sammlern nicht anzutreffen waren, vom Glockenausschuß freudig, gebeten, etwaige Gaben an Herrn Karl Heidemann, Gänsemarkt 5 L. abzugeben. Es darf gesagt werden, daß die kleine Gemeinde trotz der Schwere der teuren Zeit große Opfermut gezeigt hat. Es ist nun der Wunsch aller, durch die neuen Glocken das Weihnachtsfest einläuten zu lassen.

m. Pommerische Kartoffeln. Die ersten 2 Waggons Kartoffeln aus Pommern sind heute eingetroffen. Die Kartoffeln sind gut. Weitere 12 Waggons sind unterwegs, sodaß die Firmen, die die Kartoffeln bestellt haben, in Kürze voll beliefert werden. Auch für die übrige Bevölkerung werden noch genügend Kartoffeln ankommen.

— Weihnachtspakete nach den überseeischen Ländern, mit denen ein Paketverkehr zur Zeit möglich ist, namentlich nach den Vereinigten Staaten von Amerika, sind möglichst schon Anfang November bei der Post einzuliefern, damit die rechtzeitige Aushändigung dieser Sendungen an die Empfänger gesichert ist.

— Bodenreform. Auf den heute abend im Evangel. Vereinshaus stattfindenden Vortrag des Hochschulprofessors Dr. jur. Kastrer über „Bodenreform — die Forderung des Tages“ sei nochmals hingewiesen.

g. Bürgerbund. Man schreibt uns: Der vor mehreren Wochen ins Leben gerufene Bürgerbund der Stadt Herford hat gestern abend durch Annahme der Satzungen, die der geschäftsführende Ausschuss vorbereitet hatte, feste Formen gewonnen. Nach dem ersten Paragraphen der Satzungen verfolgt der Bürgerbund den Zweck, das Bürgertum vor einseitiger Gewalt Herrschaft zu schützen. Er heißt jeden in seinen Rechten willkommen, der sich auf den Boden der Verfassung stellt und eine friedliche, wirtschaftliche Entwicklung wünscht. Alle reaktionären Bestrebungen liegen ihm fern. Politisch und religiös ist der Bund vollständig neutral. Nach Annahme der Satzungen wurde ein 11gliedriger Vorstand gewählt, der von dem künftigen Arbeitsausschuß zu bestätigen ist. Der Arbeitsausschuß setzt sich aus Vertretern der beruflichen und wirtschaftlichen Organisationen (auf je 50 Mitglieder 1 Vertreter), aus Firmen und Einzelmitgliedern zusammen. Kleinere Organisationen müssen sich zusammenschließen. Die Anmeldung der Vertreter hat bis zum 1. Dezember bei dem Vorstande zu erfolgen. Der Jahresbeitrag wurde für die Organisationen auf 1 M pro Jahr und Mitglied, für die Firmen und Einzelmitglieder auf mindestens 3 M festgelegt. So ist die Form geschaffen, an der der Bürgerbund liegt es nun, ihr Inhalt und Wort zu verschaffen. Raktale Organisationen sind an der Arbeit, die kommunikativen Partei fest zu organisieren, um, wenn der gegebene Augenblick kommt, die Gewalt an sich zu reißen. Nur durch einen festen Zusammenschluß des gesamten Bürgertums kann dieser verderblichen Welle erfolgreich entgegengearbeitet werden.

— Konfirmanden- und Kommunionunterricht. Unter Aufhebung aller bisher geltenden Anordnungen sind, wie die „P. R.“ erfahren, vom preussischen Kultusminister für die Zeitlage des Konfirmanden- bzw. Kommunionunterrichts neue Bestimmungen getroffen worden. Danach wird die Zeitlage des kirchlichen Unterrichts an jedem Ort auf Grund von Verhandlungen festgelegt, die zwischen den Vertretern der Kirche und Schule zu führen sind. Nähere Anordnungen hierfür bleiben den Provinzialbehörden überlassen. Bei den Verhandlungen sind folgende Gesichtspunkte maßgebend: Der kirchliche Unterricht soll grundsätzlich auf schulfreie Nachmittage gelegt werden, wobei Mittwoch und Sonnabend nicht in Anrechnung kommen. An den zwischen Schulen und Kirchen vereinbarten Nachmittagen wird die

Schule durch keinerlei Anordnungen störend in den Konfirmanden- bzw. Kommunionunterricht eingreifen. Wo es bei solcher Anordnung dem Pfarrer nicht möglich ist, einen geordneten Unterricht zu erteilen, gibt die Schule den Konfirmanden bestimmter Klassen wöchentlich zweimal eine Stunde frei, der nicht mehr als vier Unterrichtsstunden vorangegangen sein dürfen. Bei weitem Weg können an zwei Wochentagen die beiden letzten Schultage für den Besuch des Konfirmandenunterrichts freigegeben werden. Der über ein Jahr hinausgehende kirchliche Unterricht ist außerhalb der Lehrplanmäßigen Schulzeit zu erteilen.

— Gegen den Ausbau der Preisprüfungsstellen. Die Hauptgemeinschaft des deutschen Einzelhandels hat an das Reichswirtschaftsministerium eine Eingabe gerichtet, in der, wie der „Konfessionär“ mitteilt, Stellung gegen den Ausbau der Preisprüfungsstellen genommen wird. Die Preisprüfungsstellen hätten und haben nur Sinn in Verbindung mit der Zwangswirtschaft. Wird nun die Zwangswirtschaft immer mehr abgebaut, so muß auch der freie Handel wieder in seine früheren Rechte treten. Die Eingabe ersucht auch, die Kompetenz der Preisprüfungsstellen auf Nachprüfung der Gegenstände des täglichen Bedarfs zu beschränken.

— Die Nebelstände bei der Post. Der demokratische Abg. Erlenz weist in einer kleinen Anfrage die Reichsregierung auf die fortgesetzten Mißstände in der verspäteten Zustellung von Drahtnachrichten und Briefen hin und fragt, ob nicht die Ueberbesehung der Telegraphenämter mit ungeliebten Nebelständen die Hauptsache daran trage, und ob unter diesen Umständen die Sperre der Postbeamten-Bahnbahn richtig sei.

p. Drei schwere Jungen. Am Sonntag nachmittag wurden von der Kriminalpolizei drei Personen: Konrad Loh aus Wollshagen, Wilhelm Knepper aus Berten und Konrad Dicks aus Frankfurt a. M. festgenommen. Sie waren im Besitz von einem Zentner Mehl, vier Pfund Margarine, Schokolade, zwei Mänteln, mehreren Decken u. a. m., die zweifellos von Diebstählen herrührten. Die angeführten Ermittlungen haben bereits ergeben, daß die Verhafteten 14. zum Teil sehr schwere, Einbrüche begangen haben, darunter zwei in Schweideln. Der Anführer der Bande war Loh, der bereits wegen mehrerer begangener schwerer Verbrechen von der Staatsanwaltschaft Bielefeld gesucht wird.

p. Fahrradmarder. Nicht nur gestohlen, auch unterschlagen werden Fahrräder. So wurde ein Mann wegen Betruges zur Anzeige gebracht. Er verkaufte sein Fahrrad für 450 M, ließ es sich unter Vorpiegelung falscher Tatsachen leihweise wiedergeben und verschwand damit auf Nimmerwiedersehen. Ferner wurde ein Mann angezeigt, der ein Fahrrad unterschlug, das ihm ein früherer Militärkamerad zum Ausprobieren anvertraut hatte. Letzterer ist der bekannte Fahrraddieb Paul Wöhmann aus Gellershausen.

p. Die Wochenchronik. In der Zeit vom 17. bis 23. d. Mts. wurden 25 Personen in das Polizeigefängnis eingeliefert, davon wegen Diebstahls 7, Hehlerei 2, Betruges 2, Unterschlagung 1, Umhertreibens 2, Entweichung 4, Obdachlosigkeit 7.

p. Taschendiebstahl auf öffentlicher Straße. Einem 10jährigen Mädchen wurde auf dem Wege von der Radelwiger Apotheke bis Kaufmann Hoppe, Steinstraße, auf einem Korb eine aus schwarzem Stoff bestehende Handtasche gestohlen. Die Tasche enthielt ein braunledernes kleines Damenportemonnaie mit Knopfschloß, Inhalt zwei Fünfmarscheine, ein Einmarschein und eine Butterkarte Nr. 8676.

p. Ein diebisches Diebchen. Ein hiesiger Drechsler hatte sich drei Tage lang mit einem „Schaf“ in einem Bielefelder Hotel eingemietet. Als er sich schließlich von ihr verabschiedete, stellte er den Verlust seiner Brieftasche mit 852 M Inhalt fest. Außerdem fehlte ihm ein grauer, wollener Schal und ein Stuhl mit Kamm und Bürste.

29.

Der Weg war frei, und Donna Mercedes flog förmlich aus dem Glashaute, das sie wie ein Käfig wider ihren Willen umschlossen hatte. Für eine so unbändig stolze, im Inneren streng wahre Natur, wie Donna Mercedes, hatte es etwas unbeschreiblich Beschämendes und Demütigendes gehabt, wie eine vergessene Tochter in die Beziehungen fremder, insgeheim feindsich zueinander stehender Menschen ohne deren Vorwissen zu werden. Sie hätte sich die Ohren zugehalten mögen, und doch waren ihr die Hände wie gefesselt im Schoße liegen geblieben.

Draußen zwischen den Fichtenstämmen sah sie Paulas helles Kleidchen schimmern. Das Kind trante aus einer großen Holschachtel verschiedene reizende Spielereien und reichte sie auf einem Gartentisch nebeneinander — „der gute Herr“ habe das dem Goldkind aus Berlin mitgebracht, sagte Deborah. Von Lucile war nicht die Rede — Baron Schillings Mission hatte also, wie er vorausgesetzt, nicht den gewünschten Erfolg gehabt.

Es war der junge Dame selbst verwunderlich, daß diese Gewissheit sie so „merkwürdig“ kalt lasse. Die ganze Angelegenheit mit ihrem Gesetze von Aufregung und Befürchtungen erschien ihr in diesem Augenblicke so abgeklappt, wie etwas längst Vergangenes, halb Vergessenes neben den Eindrücken, die sie eben empfingen.

Nicht lange hatte sie grübelnd neben der spielenen Kleinen gesessen, als sie einen Schritt hörte — er trat aus dem Hause und wandte sich dem Fichtengäßchen zu. Ihre Pulse hatten nicht aufgeregt geklopft, wenn das Geräusch herannahender feindlicher Kolonnen an ihr Ohr geschlagen war, als jetzt, wo dieser eine Mann im nächsten Augenblicke vor ihr stehen sollte.

Baron Schilling kam um die Hausecke. — Er hielt eine Distanzkarte in der Hand. Donna Mercedes' Aufmerksamkeit unter den Blumen schien ihn zu überraschen, wie der jähle Farbenswechsel auf seinem Gesicht bewies; er beschleunigte auch im ersten Augenblicke unwillkürlich seine Schritte; allein bald stellte er die Karte in die Brusttasche, wobei er im gewohnten, ruhigen Tempo nähertrat. „Ich war eben im Begriff, Ihnen durch Deborah meine Karte zu melden“, sagte er kühl mit einer Verbeugung.

„Und Lucile?“

„Frau Lucile Fournier wird heute abend zum drittenmale gastieren, wie die Theaterzettel an den Strahlenenden Berlins verkünden“, versetzte er mit einem ausdruckslosen Seitenblick nach dem Lächeln der Entflohenen und der schwarzen Wärrerin.

(Fortsetzung folgt.)

Amt Herford-Biddenhausen.

gl. Diebstahl. 27. Okt. Gestern Abend wurde in unserer Gemeinde ein äußerst frecher Taschendiebstahl ausgeführt. Einem Anwohner der Engerstraße und seinem Mieter ist dadurch schwerer Schaden zugefügt worden. Die beiden Familien hatten Großwaschen gehabt und einen Teil ihrer Wäsche auf die Bleiche hinter dem Hause gelegt. Bei Anbruch der Dunkelheit war der Hausbesitzer noch auf dem Hofe beschäftigt. Gegen 1/2 8 Uhr ging er ins Haus. Als die Wäsche nach einer Viertelstunde geholt werden sollte, fehlten die besten Stücke und zwar in beträchtlicher Anzahl Bett- und Leibwäsche. Der Schaden beträgt nach oberflächlicher Schätzung gegen 2500 M. Mit unglaublicher Dreistigkeit ist der Diebstahl ausgeführt worden, denn die Bleiche ist vom Küchenfenster nur fünf Meter entfernt, und dieses Fenster, das keine Gardinen verhüllten, war oben drein hell erleuchtet. Kinderkleidung und schon geflickte Teile ließen die Diebe auf dem Platze zurück. Die ganzen Gegenstände lassen den Schluß zu, daß nur ortskundige Personen als Täter in Frage kommen können.

Bielefeld. Von der Straßenbahn überfahren wurde vorgestern mittags gegen 1 Uhr an einer Wegebiegung in der Nähe der vorletzten Haltestelle vor der Endstation Schildesche das vier- oder fünfjährige einzige Töchterchen Emmi der Eheleute H. in Schildesche. Das Kind lief beim Überqueren der Straße geradeaus vor den Wagen, den der Führer im Augenblick nicht zum Halten bringen konnte. Das Kind geriet unter die Straßenbahn und erlitt den Tod. Die Beerdigung der Leiche konnte nur unter großen Schwierigkeiten erfolgen.

Aus Nachbarschaft u. aller Welt.

wpl. Rheine. Eine Tragödie ereignete sich gestern in einem Hause an der Salzbergenerstraße. Das Ehepaar Händler Schm. war mit dem Eigentümer der Wohnung, dem Apotheker der Stadt, in Wohnungszwistigkeiten geraten, die vor dem Mietseinspruchsamt ihr Ende fanden, indem die Wohnung des Schm. schließlich zwangsweise geräumt wurde. Darauf machte Frau Schm., Mutter von drei Kindern, eine vorher ausgesprochene Drohung wahr und nahm Gift, so daß sie ins Krankenhaus gebracht werden mußte.

Gelsenkirchen. Der Teilnehmer am Erlenschiefer Raubmord, Heinz Genseler, der bekanntlich in Holland abgefaßt wurde, wird in Kürze ausgeliefert werden, da die Vernehmungen der holländischen Staatsanwaltschaft abgeschlossen sind.

wpl. Gelsenkirchen. Für 20 000 M. Silberwaren wurden dem Goldwarenhandeler Christmann auf der Krümmstraße gestohlen. Die Diebe hatten die Ladentür mittels eines Nachschlüssels geöffnet.

wpl. Solingen. Auf Veranlassung der Kriminalpolizei wurden in Holland für über 100 000 M. Stahlwaren, die hiesigen Firmen gestohlen waren, beschlagnahmt. Die Diebe und Helfer wurden verhaftet.

wpl. Berlin. In einem Sanatorium nahe Berlin wurde der frühere Gerichtsassessor Hemming-Böhmer unter der Anschuldigung, einen Mordanschlag auf Kaiserin Elisabeth zu haben, verhaftet. Gleichzeitig wurde auch der Geheimtippische Hofintendant Rat Hahn unter der gleichen Beschuldigung in Haft genommen. Es soll sich um Beträge von vielen Millionen handeln.

in Berlin. Gestern vormittag gegen 9 1/2 Uhr ereignete sich auf der Straße Berlin-Potsdam der Potsdamer Stadtbahn in der Nähe des Bahnhofes Zehlendorf ein schweres Eisenbahnunglück. Ein Arbeiterzug, bestehend aus einer Lokomotive und einem Wagen, fuhr auf einen auf der Straße haltenden Vorortzug auf. Die beiden letzten Wagen des Vorortzuges wurden bei dem Anprall aus den Schienen gehoben und zertrümmert. Hierbei wurden drei Personen, Fahrgäste des Vorortzuges, getötet. Mehrere Fahrgäste erlitten Verletzungen. Ausser einer Reihe Leichtverletzte wurde auch ein schwerverletzter aus den Trümmern geborgen.

in Berlin. Es gelang den Dieb zu fassen, der den Eindruck bei der früheren Königin von Württemberg verübte. Er ist ein Opfer seiner ungewöhnlichen Dreistigkeit geworden. In dem gleichen Hotel, in dem er am Sonntag die Königin von Württemberg bestohlen hatte, unternahm er am Montag schon einen zweiten

Raubzug. Er war in ein Zimmer eingedrungen, dessen Gast unerwartet zurückkehrte und den Dieb stellte. Die Polizei entlarvte den Verbrecher als den 26jährigen Bildhauer Leonhard Wirth, der als gefährlicher und gewerbmäßiger Hoteldieb bekannt ist. In dem Hause, in dem der Dieb seine Wohnung hat, sind inzwischen die der Königin von Württemberg gestohlenen Wertgegenstände wieder aufgefunden worden.

Das neue Kiefernflugzeug.

wpl. Münster. In der letzten Monatsversammlung des Flugvereins Münster machte laut „Westfälischer Landeszeitung“ der Vorsitzende, Herr Major Wülfel sehr interessante Mitteilungen über den neuen Kiefernverlehrsindender der Zeppelinwerke in Staaken. Das Flugzeug ist ganz aus Metall. Die Spannweite beträgt 32 Meter. Es besitzt bei Mitnahme von 18 Personen einen Aktionsradius von 1000 Kilometer. Die Stundengeschwindigkeit beträgt trotz der hohen Belastung von 8500 Kgr. 180 Kilometer, die durch 4 Maybachmotoren von zusammen 1000 PS erzielt wird. Jeder Motor arbeitet dabei unabhängig für sich allein. Das Profil der Flächen ist so stark, daß die Motoren während des Fluges bequem durch das Innere der Fläche zu den Motoren gelangen können, die je 2 links und 2 rechts vom Rumpfe ganz in der Fläche eingebaut sind. Bei der ganzen Konstruktion des Flugzeuges ist der größte Wert auf Sicherheit und Zuverlässigkeit gelegt worden.

Was unsere Leser sagen.

(An dieser Stelle veröffentlichen wir Zusendungen aus unserem Leserkreise, für welche wir eine Verantwortung nicht übernehmen.)

Die Gesteuerungskosten der Kartoffeln.

Eine Gegenüberstellung.

Unserer Aufforderung, sich zu dem Artikel in der Montagsausgabe unserer Zeitung „Die Gesteuerungskosten der Kartoffeln“ zu äußern, kommt ein Leser der Herforder Zeitung nach. Herr Julius G. in Kreishausstraße 5, erwidert auf die vom pommerischen Landbund errechnete Aufstellung folgendemachen:

Die einzelnen Zahlen in den Aufstellungen für einen Morgen Kartoffelfeld will ich nicht weiter untersuchen, ich will mich damit abfinden, daß sie stimmen. Treffen diese aber zu und wird, wie angegeben, ausreichend mit 50 Prozentigem Kalifalz und Stallmist gedüngt, dann sind die Angaben über den Ertrag der Ernte falsch. Selbst mittelmäßiger Boden wirkt bei so guter Bebauung mindestens 150 Zentner, ja sogar 180—200 Zentner pro Morgen ab. Ich bestreite selbst ein Stück Land und kann meine ausgesprochenen Behauptungen jederzeit beweisen.

Strafhammer.

cr. Bielefeld, 25. Okt.

Wegen einer Anzahl recht gemeingefährlicher Viehdiebstähle, die er im Mai bezog, Juni d. J. in Gemeinschaft mit dem am 29. Juni erschossenen B. ausgeführt hat, mußte sich heute der aus der Untersuchungshaft vorgeführte, in Halle geborene Händler Hermann A. von Herford verantworten. Die gemeingefährlichen Spitzbuben stahlen Ende März d. J. in der Nähe von Detlinghausen eine Frau Wesel drei Ziegen aus dem Stalle und schlachteten sie ab. Den Erlös aus dem Verkauf des verkauften Fleisches teilten sie brüderlich unter sich. In der Nacht zum 16. Mai stahlen sie in Mülse ein Kind aus der Wiege und schlachteten es gleichfalls. Aufgemunter durch den erheblichen Gewinn haben sie sich auf weitere Viehdiebstähle gelegt und so in einer Juninacht dem Brennerreißer Schlichte in Steinhagen ebenfalls ein Kind von der Wiege gestohlen. Nachdem sie auch dieses Tier abgeschlachtet und das Fleisch auf einem eigens dazu mitgebrachten Wagen nach Bielefeld transportierten, haben sie sich in der Nacht zum 29. Juni auf dem Rittgert Park-Hausen verübte Mordverbrechen vollzogen. Als sie nämlich in früher Morgenstunde Oldentrup passierten, wurden sie von dem an der Landstraße wohnenden Landjäger Jansen angehalten und festgenommen. Da B. trotz des wiederholten Anrufs des Beamten die Flucht er-

griff, brach er von dem ihm nachgesandten Schuß zu Tode getroffen zusammen. A. räumte heute sämtliche mit B. ausgeführte Diebstähle ein. Es wurden gegen ihn ein einfacher und vier schwere Diebstähle in wiederholtem Rückfalle festgestellt. Der Gerichtshof erkannte gegen ihn auf 2 Jahre und 6 Monate Gefängnis.

Ein nettes Pflänzchen ist der Malerlehrling Heinrich R. aus Süßlengern, der sich eine ganze Zeitlang in Düsseldorf und anderen Orten umhergetrieben hat. Nachdem er im März d. J. schon einmal wegen Diebstahls mit den Strafgeboten in Konflikt geraten war, ist er im August d. J. in die hiesige Gegend zurückgekehrt und hat in Eilshausen 3200 Zigarren gestohlen. Als er seine Beute in Sicherheit bringen wollte, ist er auf dem Bahnhof Herford festgenommen worden. Da ihn seine Vorstrafe nicht gebessert, erhielt er diesmal eine Zusatzstrafe von 2 Monaten Gefängnis.

Sport.

Am letzten Sonntag spielte eine kombinierte Mannschaft der Spielvereinigungen Union, bestehend aus Spielern der 1. und 2. Mannschaft, gegen die spielstarke Ligamannschaft der T. Arminia Bielefeld. Nach altem Brauch trat die Herforder Elf in Trauerflor an zum Gedächtnis des verstorbenen Vorstandsmitgliedes Wilhelm Salmon. Nach wechselvollem Spiel trennten sich beide Mannschaften mit dem Resultat von 2:2 unentschieden, nachdem die Herforder bis 1/4 Stunde vor Schluß mit 2:0 geführt hatten. — Vormittags 11 Uhr spielte die 3. Mannschaft gegen Fortuna-Wacker 3 und gewann 7:1. — Spielvereinigung-Union 2. Jgd. gegen Köhne 2. Jgd. 7:0 für erstere.

Wirtschaftsleben.

Devisenkurse.

Für je 100 der Landeswährung in Mark.

Telegraphische Auszahlungen:	26. Okt.	25. Okt.		
	Geld	Brief	Geld	Brief
Amsterdam-Rotterdam	2122,85	2127,15	2137,85	2142,50
Brüssel-Antwerpen	478,50	477,50	476,00	470,00
Christiana	948,05	949,95	954,00	960,00
Kopenhagen	957,50	958,50	964,00	968,00
Stockholm	1348,65	1351,25	1358,60	1361,40
Helsingfors	163,80	169,20	184,80	185,20
Torino	281,20	281,80	281,70	282,30
London	241,12	241,62	241,25	241,75
Newyork	69,30 1/2	69,44 1/2	69,55 1/2	69,69 1/2
Paris	—	—	450,00	451,00
Schweiz	—	—	1101,35	1103,65
Spanien	—	—	980,00	982,00
Wien (alt)	21,97	22,03	22,23	22,23
do. (Deutsch-Österreich abg.)	23,59 1/2	23,63 1/2	23,27	23,38
Wag.	83,40	83,60	83,65	83,85
Budapest	16,23	16,27	16,28	16,27

wpl. In der Bürgermeisterei Cronenberg hat man reiche Erzgänge von Braun- und Spateisenstein entdeckt, mit deren Ausbeutung man unverzüglich beginnen will. Auch in zwei anderen, vor längerer Zeit stillgelegten Erzgruben soll der Betrieb wieder aufgenommen werden.

Warenmarkt.

Berliner Produktenbörse vom 26. Oktober.

Nichtamtlich sind folgende Preise ermittelt, alles für 50 Kgr.

ab Station:	26. 10	25. 10	26. 10	25. 10
Wittoriaerbsen	290 315	290 315	Sirke, ausl. u. inl.	—
do. kleine	220 250	220 260	Erbsen, schmal	77-81
Wintererbsen	170 185	170 185	Erbsen, groß	67-69
Linsen	400 480	400 480	Schmalz, Melasse	—
Bohnen	170 180	170 180	Schmalz, Melasse	—
Ackerbohnen	170 185	170 185	Schmalz, Melasse	—
Wicken	160 170	160 175	Schmalz, Melasse	—
Erbsen	—	—	Schmalz, Melasse	—
Serradella	7-80	75-90	Schmalz, Melasse	—
Raps	490 495	490 505	Schmalz, Melasse	—
Rüben	5-10, dar.	5-10, dar.	Schmalz, Melasse	—
Leinöl	410 430	410 440	Schmalz, Melasse	—
Mohn	600 670	600 680	Schmalz, Melasse	—
Dotter	—	—	Schmalz, Melasse	—
Senfblatt	200 240	200 240	Schmalz, Melasse	—

Verantwortlicher Redakteur: Friedr. Kuhle; für den Anzeigenanteil verantwortlich: G. Beebe; beide in Herford.

Zahlung auf das Reichsnotopfer.

Zur Annahme von Kriegsanleihebüchsen sind bestellt:

- Kreisparkasse Herford,
- Stadtsparkasse Herford,
- Stadtsparkasse Bünde,
- Stadtsparkasse Motho.

Zur Annahme von Barzahlungen auf das Reichsnotopfer kommen in erster Linie die Steuerkassen in Betracht, außerdem nachgenannte Sparkassen:

- Stadtsparkasse Bünde,
- Stadtsparkasse Enger,
- Amtsparkasse Emigloh,
- Sparkasse Gemeinde Gohfeld,
- Kreisparkasse Herford,
- Stadtsparkasse Herford,
- Amtsparkasse Mennighüffen,
- Amtsparkasse Rodinghausen,
- Stadtsparkasse Motho,
- Sparkasse Wallenbrück.

Zur Annahme von Kriegsanleihebüchsen zwecks Zahlung der Kriegsabgabe sind für den hiesigen Bezirk die Oberfinanzkasse in Münster und die Regierungs-Hauptkasse in Minden zuständig.

Herford, den 24. Oktober 1920.

Finanzamt.

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Herford.

Auslandsschweinefleisch kann in den Schlachtereien auf Warenmarkte Nr. 18 gekauft werden. Verabfolgt werden je 150 Gramm und zwar zwei Drittel Speck zu 12 M das Pfund und ein Drittel geräucherter Schinken zu 13,50 M das Pfund.

Herford, den 26. Oktober 1920.

Lebensmittelamt.

Kartoffeln für Minderbemittelte (wirtschaftl. Schwache).

Von Haushaltungen mit nur einem Verdienner und 4 und mehr Kindern unter 18 Jahren werden schriftliche Anträge auf Zuteilung von Kartoffeln zum ermäßigten Preise von 20 M pro Zentner noch bis zum 31. d. Mts. entgegen genommen.

Herford, den 25. Oktober 1920.

Der Magistrat.

Zum Viehmarkt am 29. d. Mts. ist wegen der in der Umgegend herrschenden Maul- und Klauenseuche nur der Auftrieb von Pferden gestattet.

Herford, den 26. Oktober 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

In Einvernehmen mit dem Herrn Regierungspräsidenten zu Minden wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Verkaufszeit der Spezialzigarrenhändler an Wochentagen um 1/2 Stunde über den allgemeinen Ladenschluß und zwar bis 6 1/2 Uhr abends verlängert wird.

Herford, den 23. Oktober 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Sperrung der Höderstraße ist aufgehoben. Herford, den 26. Oktober 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Die Sperrung der Herderstraße ist aufgehoben. Herford, den 26. Oktober 1920.

Die Polizei-Verwaltung.

Kohlenverkauf auf Marke 17.

Am Donnerstag, d. 28., und Freitag, d. 29. Oktober d. J.:
Bezirk 3: Stranghörer, Braunkohlenbriketts (20 M),
Bezirk 16: Müller, do. (20 M),
Bezirk 15: Berg, do. (20 M).

Druckkohlenstelle Herford-Stadt.



OSTHOFF-HERFORD

STEINHÄGER-EDELLIKÖRE-WEINBRAND

SCHUTZMARKE

Gegr. 1863



SCHUTZMARKE

Gegr. 1863

Ihre gestern vollzogene Vermählung zeigen an
Carl Delius und Frau
Anne geb. Küster.

Für die mir beim Hinscheiden meines lieben Mannes erzielte Teilnahme danke ich auf diesem Wege herzlich. Besonderen Dank Herrn Pastor Hartmann für seinen tröstenden Zuspruch und dem Gesangsverein „Sura“ für den erhebenden Trauergefang.
Herford, den 26. Oktober 1920.
Alwine Greife.

Herforder Bank
Zweiganstalt der Osnabrücker Bank
Fornsprecher Nr. 5 u. 369
Telegr.-Adr.: Herfordbank.
Besorgung aller bankgeschäftlichen Umsätze.
Einräumung von Krediten.
An- und Verkauf von Wertpapieren u. Devisen.
Tägliche telegraphische Kursberichte.

Brautleute.
Fertige Betten, Inletts, Halbdauen, Daunnen, Federn, Schlafdecken, Moltons, Leinen kaufen Sie am vorteilhaftesten und preiswürdigsten nur im
Herforder Spezial-Bettenhaus
Herford, Mindenerstr. 1. E. & F. Maack Bielefeld, Niederwall 15.
Streng reelle Bedienung.

Morgen Fleisch-Verkauf
von mehreren Pferden darunter ganz dickefettes.
Aug. Bäter.

Perfekte Stenotypistin,
die auch andere vorkommende Büroarbeiten mit zu erledigen hat, für den 1. Dezember gesucht. Es kommt nur eine wirklich tüchtige Kraft in Frage. Gehalt nach der Besoldungsordnung.
Allgem. Ortskrankenkasse Herford.
Kurfürstenstraße 7.

Mehrere tüchtige
Haustischler
gegen guten Akkordlohn für sofort gesucht.
Breder und Kruse,
Möbelfabrik,
Herford — Sundern.

Café Germania.
Täglich erstklassiges
Künstler-Konzert
Anfang 4—7 und 8—11 Uhr.
Besuchen Sie das Konzert, es wird Sie nicht gereuen.

Brinkmann's Saal.
Freitag, den 29. Oktober 1920, abends 8 Uhr:
Lieder- u. Klavier-Abend
Gertrud Bayha-Schröder, Bielefeld (Sopran)
Gerard Bunk, Dortmund (Klavier)
Albert Bayha, Bielefeld (Violine).
Werke: Mendelssohn, Grieg, Brahms, Liszt, Reinecke.
Karten zu 6, 4,50 u. 2,50 Mk., einschl. Steuer, in der Kunsthandlung Wihl. Menckhoff und an der Abendkasse.

Freiwillige Feuerwehr
zu Herford.
Am Montag, 1. Novbr., abends 7 1/2 Uhr:
Übung.
Nach der Übung:
General-Verammlung
im Bürgerverein.
Tages-Ordnung:
1) Jahresbericht
2) Kassenbericht
3) Vorstandswahl
4) Bericht des
Der Brandmeister.

Reichsvereinigung
ehem.
Kriegsgefangener
Ortsgruppe Herford.
Donnerstag, 4. Novbr.:
Außerordentliche
General-Verammlung
im Bürger-Verein.
Erzählen unbedingt erforderlich. Die Monatsversammlung findet infolgedessen in diesem Monat nicht mehr statt.
Der Vorstand.

Wollen Sie viel Geld

für
Alteisen Lumpen Kupfer Messing Zinn Blei Felle Pferdehaare
so wenden Sie sich an
Heinemann's
Rohprodukten-Handlung
Credenstraße 17
Telefon 928.

Schuh-Creme
Qualitätsware, schwarz und braun, 1/4 u. 1/2 Pf.-Dosen.
Für Händler u. Wiederverkäufer Vorzugspresse.
Fabrik Horstmann,
Bünderstraße 44.

Heute und morgen frische Seefische
zu billigen Preisen.
Frische Seemuscheln
eingetroffen.
Jul. Kiedel, Petersilienstr. 9.

Achtung!
Komme am Donnerstag, den 28. Oktober wieder auf den hiesigen Wochenmarkt mit einer großen Sendung prima
frischer Fische
wie
Rotbarsch, Kitzunge u. Schellfisch
zu den billigen Preisen von
Mk. 2—2,50.
W. Diekmann,
Bielefeld.
Rechtsauskunft
jeden Freitag
von 10—12 1/2 Uhr im Evang. Vereinshaus, Herford.

Verkäuferin oder Lehrmädchen
G. Quade, Seifengeschäft
Holländische Straße.
Zu melden Donnerstag von 8—10 Uhr.
Saubere, tüchtige
Mädchen
in gute Stellung, für sofort oder später gesucht. S. her Lohn und gute Verpflegung.
G. Lehmann,
Herford, Radewigstraße 28.
Telefon 971.

Eine tüchtige
Plätterin
oder
Oberhemden-Plätterin
gehucht.
Kuhnhenn, Plätterei,
Stiftberg.

Näherinnen
für Küsterröcke u. barmwollene
Joppen finden sofort Beschäftigung bei
A. Ruben.

Lehrer(in)
für Französisch, nebenamtlich, für monatlich 16 Stunden, gesucht.
Dipl. Kaufmann
Albert Dittwald,
beid. Bücherrevisor, Herford,
Mindenerstr. 6. Telefon 561.

Suche zu sofort für kleinen Haushalt ein intelligentes
Mädchen.
Nachfragen unter 12230 in der Geschäftsst. d. Zeitung.

Tüchtige Frau oder Mädchen
für leichte Hausarbeit (morgens) gesucht.
Frau Wiue, Baderstr. 2.

Für sofort gesucht wird eine
Näherin
und mehrere
Arbeiter.
Gehr. Tate
Hauswirtschaftswarenfabrik
Schweideln bei Herford.

Jüngeren Buchhalter
unverheiratet, für Kontoforrent-Buchhaltung und Lohnwesen, sucht zum sofortigen Eintritt größeres Industrie-Werk Nähe Herfords. Zuschriften mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsforderung mit W. S. 12230 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Für Sonntags ein Klavierspieler
gesucht. Angebote mit Angabe des Honorars unter Nr. 12244 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Jurist
(nebenamtlich) für Handelsrecht gesucht.
Kaufmann-Privatschule
Abt.: Höhere Handelsklasse
Dipl. Kaufmann
Alb. Ostwald, Herford,
Mindenerstr. 6. Telefon 651.

Junger Mann, kürzlich gesundheitshalber von der Reichswehr entlassen, sucht
leichte Beschäftigung
evtl. als Hausbursche od. dergl. Beurlaubung kann bedient werden. Angebote bitte unter H. Th. 12226 an die Geschäftsst. dieser Zeitung richten.

Mehrere tüchtige
Schneider-Gehilfen
für erstklassige Maßarbeit sofort oder später gesucht.
Zuchspezialh. Lehnmacher
Herford
Baderstr. 33. Telefon 971.

Provisions-Reisende
für Büstenwaren und auch Celluloidwaren zu sofort gesucht.
Bismarckstraße 64 a.

Tüchtige
Zigarrenmacher
evtl. Filiale
für dauernde Beschäftigung sofort gesucht. Zu melden:
Serringhausen Nr. 120
oder
Herford, Engerstr. 20,
Gebrüder Thye.

Empfehle mich zum
Ausmauern und Aufstellen von Öfen und Kochherden.
Fritz Pegel, Maurer
Hämelingerstr. 5
Telefon Nr. 948.

Von der Reise zurück!
Dr. W. Warnek,
Facharzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten,
Bielefeld,
Ulmenstraße 1.
Fornsprecher 814.
Sprechzeit: 8—9 1/2 u. 2 1/2—4.

4—5 helle Büroräume
gesucht.
Angebote unter 12227 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Suche für Wohnhaus-Neubau
10 000 Mark
auf 2. Hypothek nur vom Selbstgeber. Angebote unter 12176 an die Geschäftsst. d. Zeitg.

Dien
für Fabrikraum kaufen
Gebrüder Heitländer,
Drake i. W.

Wer seine Obstbäume kunstgerecht geschnitten haben will, wende sich an
Julius Emme,
Kreishausstr. 5.

Achtung!
Garantiert hochf.
Obst-Kraut
süß und süßsäuerlich, vers. in 5 Pfd.-Eimern zu 35 Mark gegen Nachnahme
Wihl. Flab,
Berg. Neufkirchen (Rhld.)

Die erkannte Person, die am Montagabend von 1/8 bis 8 Uhr das Fahrrad aus meinem Garten genommen hat, wird erlucht, daselbst bis zum 28. d. Mts. wieder an Ort und Stelle zu bringen, andernfalls ich Anzeige erstatten werde.
Aug. Koch,
Schneidmehrer.

Stedrüben
hat abzugeben
a Bentner Nr. 14.50.
Ernst Lüding
Gastwirt
Engerstraße 82.

Sonntagabend goldene
Broche verloren.
Da Andenken. Bitte abzugeben
Elverdifferstr. 42.

Pensionate!
Maacks Paradies-Metallbettstellen
zur Einrichtung von
Fremden- und Kinderzimmern
sind anerkannt die besten und billigsten.
Ausserdem grosses Lager in
Inletts, Daunnen, Halbdauen, Schlafdecken, Steppdecken, Moltons, Leinen, Handtuchstoffe, Polster und Matratzen.
Herforder Spezial-Bettenhaus
Herford, Mindenerstr. 1. E. & F. Maack Bielefeld, Niederwall 15.

Alle Sorten
Waschmittel
kaufen Sie am besten und billigsten in der Ver-
// kaufsstelle der //
Sparo-Gesellschaft
Neuer Markt 4.

„Mutti“
ich esse nur noch
Hansi-Pudding
von der Firma
Balk & Siekmann,
Nährmittelfabrik, Herford i. W.

Villenbanstelle
600 bis 1000 qm in der Stadt oder nächster Nähe zu kaufen gesucht. Angebote unt. Nr. 12229 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Damast-Papierservietten
in allerfeinster Ausführung, weiss und bunt, für Privathaushaltungen und Hotels
hat abzugeben
Buchdruckerei Fr. Kuhle.
Fornsprecher 83.

Habe einen
5jährigen
geschlachteten,
welchen ich bestens empfehle.
Heinrich Deymann jun.,
Holländstr. 25. Fernruf 678.

Wüster
zu verkaufen. Größe 1,65.
(150 Mt.)
Trübentstraße 12.

Umständehalber neuer
kompl. Cutaway
Größe 48, billig zu verkaufen.
Näheres
Thymerstr. 87, 1. Etg.

Ein noch gut
erhaltener
preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen unter Nr. 12217 in d. Geschäftsst. d. Zeitg.

Stedrüben
hat abzugeben
a Bentner Nr. 14.50.
Ernst Lüding
Gastwirt
Engerstraße 82.

Genero
Nach d
And Sinnu
dabon 39,9
im außeror
erforderlich
auf den neu
tungen b
Milliarden.
Gesamt 11,7
Nach 9
gen an de
steht weita
mit 12,693
Schuld). N
Gauzhaft d
Mill., dabo
der und C
weifung), f
fonds mit 3
nisse ufw.
des Reichs
abfindung
Welleidung
bis 346 M
nennen der
1322 Mill.
Rebörden e
Zenerungs
ufw. 65, C
nisse, Stem
344 Mill.),
Mill., dabo
(bereits bei
um mit 4
Mill. (dabo
Kriegshinte
112 Mill.,
richtungen
rineangehö
gen für nie
nisse, Miet
And zu neu
woran die
And, das
Reichsmuni
14 Mill., d
37 Mill., dar
25 Mill.).
Die o
fache im S
war zunä
27 820 Mill
mensleuer
der Ertrag
geleget von
900 Mill.,
aus dem E
schaftsfeue
aus der G
und Gütern
Mill. Unt
vom Verm
27 820 Mill
keuern tre
9147 Mill.
batssteuer
Mill. herab
des Reichs
abgaben für
lande stock
dem Bank
350 Mill.,
Einnahmen
auf 709 M
schafflichen
len, Salz u
waltung b
fung der
Reichs an
Mittelbeut
Die ei
Mill. Gar
des Inner
tagswahl
nische Not